

Homilie zu Mk 16,1-8
Ostersonntag (Lesejahr B)
30.4.1997 St. Laurentius

3.

Liebe Gemeinde,

laßt uns willig Augen, Ohren, das Herz, am Ende den Mund auftun, um zu empfangen ein Wissen über die Kostbarkeit des Festgeheimnisses der Ostern, um davon denn vielleicht verkündend sprechen zu können ändern.

Erst ist alles gewöhnlich. Sie haben einen verurteilt und haben ihn gekreuzigt und den Leichnam ins Grab gelegt. So entsetzlich das ist, aber es ist schrecklich zu sagen, das ist noch gewöhnlich, ja, das gibt's. Und dann, weil Rüsttag ist, muß es schnell gehen, die umständlichen Sachen kann man nicht mehr machen, also macht man sie nach den Feiertagen, am ersten Tag der Woche: salben den Leichnam, die Binden anlegen, was da so anfällt. Auch das ist noch gewöhnlich, üblich.

Und dann heißt es wie so ein Alarmzeichen: „**Als soeben die Sonne aufging...**“ Das könnte noch gewöhnlich sein, in der Morgendämmerung unterwegs zum Grab und dann geht die Sonne auf. Aber wozu soll das eigens noch dazugesagt sein? Es ist ein Alarmzeichen dem kundigen Ohr. Rettung am Morgen, Aufgang der Sonne - schon bei den Heiden Inbegriff für den Schöpfer, der aus Dunkel, Finsternis und Flutregen seine Schöpfung neu erscheinen läßt, schon bei den Heiden vor 1000 Jahren in Sprache gefaßt: „als die Sonne aufging.“ Und dann mit dem Schöpfer der Mensch - 'adam, der Großkönig ist gemeint, der Pharaotyp ist gemeint - auch er, am Morgen in der Liturgie schon bei den Heiden steigt er auf in dem Himmel; der Himmel ist im Tempel. Alteingeübte Sprache ist das, ein Satz, der die ganze Wende von der Unheilszeit zur Heilszeit anmeldet. Und dieser Satz steht hier: frühmorgens, Dämmerung - „als eben die Sonne aufging“ - für den Kundigen ein Alarmzeichen, für die Beteiligten wieder gewöhnlich.

„Sie sagten zueinander: 'Wer wird uns den Stein wegwälzen? Er ist sehr groß.'“ Nun gut, da war der Stein weggewälzt; ein Staunen, aber nichts besonderes. Dann, ins Grab hineingehend, sahen sie einen jungen Mann da drin sitzen. Das gibt uns denn doch zu denken. Dann fängt er auch noch an zu reden und sagt: „Ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten.“ Jetzt kommt das Sätzchen: „**Er ist nicht hier!**“ Es ist mit besonderer Betonung zu sprechen. Es ist nicht nur die Auskunft, er ist halt nicht hier. Er ist nicht hier - wo denn? Im Grab? Jetzt ist etwas vorbereitet: ein Nicht-mehr-fassen können, ja was denn, ja wie denn? Noch könnte man meinen, mit alten Ohren gehört: weggebracht. Aber in der Betonung ist schon Alarm drin, der zweite Alarmstoß: „als eben die Sonne aufging“ und ihr kommt ins Grab - „er ist nicht hier!“

Und dann heißt es: „Da erschrecken sie.“ Nun müssen wir vorsichtig sein, die nächsten Wörter sind alle verführerisch; man kann sie altmodisch verstehen, aber auch neu hören. „Erschrecken“ und „Entsetzen“ meint ein Erschüttertersein, **ein Nicht-fassen-können**, ein Völlig-anders-sein, konfrontiert mit dem, was da wohl ist. Man muß es ein bißchen mitvollziehen, das Nicht-fassen-können.

Weiter: „Nun geht und sagt's den Jüngern!“ Es wird also zugemutet, kaum daß sie verstanden haben das unerhörte „Er ist auferweckt worden“, da sollen sie, angerührt, erschüttert, gehen und verkündigen das Unerhörte. Man kann das nicht erschüttert erfahren - und dann bewegt sich nichts. Da muß man davon reden, wenn es gar um dies sich handelt: Die Zeit der Finsternis, des Dunkels, des Überflutens der Erde ist zu Ende, eine neue Schöpfung erscheint, und Herzstück der neuen Schöpfung ist dieser da, der im Grabe lag, erweckt aus dem Tode, aufgefahren ist den Himmel, so heißt es. Das kannst du nicht erfahren haben, da kannst du nicht davon berührt sein, ohne im nächsten Moment auszubrechen in Verkündigung. **„Geht, sagt's den Jüngern!“** In diesem Sätzchen liegt alles beschlossen. Nicht gemeint ist „erzählt halt so ein Morgenerzählchen“, was soll das. Verkündigt ihnen! Tragt hinaus das Erstaunen und die Erschütterung, wie ihr sie erfahren habt. Ergänze: damit auch sie aufspringen und verkündigen, verkündigen: Der Tod ist besiegt, das Dunkel, die Finsternis ist vorbei, die neue Schöpfung ist erschienen!

Und nun kommt etwas Kurioses: „Sie gingen“ und dann heißt es gar „und flohen...“ Wir dürfen das Wort nicht mißverstehen. Gemeint ist: **Mit dem Grab hatten sie nichts mehr zu tun.** Er ist nicht hier! Das Wort „sie flohen“ ist zu denken als „sie flohen jetzt das Grab.“ Man geht nicht zum Grab, was soll man auch dort. Er ist nicht hier!

Und dann heißt es neuerdings „Schrecken und Entsetzen“. Das Wort Entsetzen heißt im Griechischen ekstasis, Ekstase. Das ist kein dummes Entsetztsein, sondern das ist ein Erfasst-, Angerührt-, Hingerissensein von etwas, was völlig anderer Art ist. Ekstasis, das ist das heilige Erschrecken oder auch das süße Erschrecken - mein Gott, ist das wahr, ist das wahr?!

Es nicht fassen können, so haben wir am Anfang gesagt. Und wir müssen in dem bleiben immer, immer, immer. Wir werden und werden das niemals fassen können, **aber davorstehen und nicht weggehen**, nicht locker lassen, nicht an die falschen Stellen gehen, sprich: zum Grab, sondern zu den Brüdern und Schwestern, den andern, und verkündigen, auf welche Weise auch immer man dazu in der Lage und fähig ist.

Und dann kommt ein Nachsätzchen: „Sie sagten niemand etwas davon.“ Wenn man das wägen will, kann es nur heißen: 'Gebabbelt' haben sie nicht darüber. Zum Erzählchen ist das nie geworden, zur gewöhnlichen Unterhaltung, was die da Verrücktes erlebt haben. Das nicht, niemals. Verkündigung ja, sagt es den Brüdern, aber - noch einmal sei's gesagt - kein Erzählchen!

Ihr müßt vermitteln, was ihr dabei erfahren habt: Ekstasis, ein Angeschienen-, ein Aufgerissen-, ein Hingerissensein von dem Unerhörten, was passiert ist, und - sagen wir es noch einmal - nie davon loskommen, nie damit fertig werden, immer davor verharren, so daß die Worte der Verkündigung immer dies seltsame Unfertige haben, ein Anreißen, ein Hinweisen. Du sollst nicht etwas davon packen zum Besitz und in kleinen Päckchen abliefern. Du mußt berührt sein davon, wenn du verkündigst, damit sie berührt werden können, die, denen du verkündigst! Das ist aufgetragen allen, die von diesem Ereignis erfahren haben. Heuttags sind jetzt wir hier es, die davon neu, frisch erfahren haben. Geht hin, verkündigt den Brüdern und Schwestern!